



Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein

# 60. Sylter Woche

Fortbildungskongress  
der Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein

**Sylter Perlen**  
60 Jahre Sylter Woche

Westerland  
**14. Mai  
bis  
18. Mai 2018**

Programm für  
**Zahnärztinnen und  
Zahnärzte**



# 2018

**Mo.**  
**14. Mai**

16.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung durch den  
Präsidenten der Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein**

16.30 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG  
White Wine to the Fish?**  
Prof. Dr. Carsten Schulz, Kiel

**Sylter Perlen –  
Austern und Artgenossen**  
Bine Pöhner, List auf Sylt

17.30 Uhr **Willkommen bei einem  
Begrüßungsgetränk in der  
Dentalausstellung**

18.00 – 20.00 Uhr **SEMINAR**

**NF 1**

**Notfallkurs für das Praxisteam**

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

Di.  
15. Mai

## VORTRÄGE

9.00 Uhr **Innovationen bei Komposites und Keramik**  
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

9.45 Uhr **Die beliebtesten Fehler beim Kleben**  
Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, Mainz

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

11.00 Uhr **Endodontie – wo stehen wir heute?**  
Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

11.45 Uhr **Endodontie – aus der Praxis**  
Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

12.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

14.30 – 16.00 Uhr **SEMINARE**

**1** **GOZ – Was ist aktuell im Gebührenrecht?**  
Dr. Roland Kaden, Heide

**2** **Neues und Aktuelles aus dem Hygienebereich der Zahnarztpraxis**  
Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

**3** **Indirekte Restaurationen: Wann, wie und womit?**  
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

**4** **Komposite – es kommt darauf an, was man daraus macht: Tipps und Tricks**  
Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, Mainz

14.00 – 16.00 Uhr **SEMINAR**

**NF 2** **Notfallkurs für das Praxisteam**  
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

## TEAMVORTRAG

15.00 Uhr **Prophylaxe für alle?**  
Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart

15.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

16.30 – 18.00 Uhr **SEMINARE**

**5** **Moderne Endodontie und Aufbereitungssysteme**  
Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

**6** **Endo-Revision**  
Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

**7** **Zahnersatzversorgung beim älteren Menschen**  
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

**8** **Misserfolgsmanagement in der Implantologie**  
Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt

16.30 – 18.30 Uhr **SEMINAR**

**NF 3** **Notfallkurs für das Praxisteam**  
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

ab 19.30 Uhr **TEAM-TREFF** Rest. Luzifer, Westerland  
Kalt-Warmes Verkaufsbuffet, Freibier und Softgetränke

7.00 Uhr

 Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

**Mi.**  
**16. Mai**

## TEAMVORTRÄGE

- 9.00 Uhr **Der alte Patient beim Zahnarzt – worauf sich das Praxisteam einstellen sollte**  
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf
- 9.45 Uhr **Kein Bock? – Über Erfolg, Motivation und professionelle Freundlichkeit im Praxisalltag**  
Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)

## 9.15 – 10.45 Uhr SEMINARE

**9** **GOZ – Was ist aktuell im Gebührenrecht?**  
Dr. Roland Kaden, Heide

**10** **Moderne Wurzelfüllsysteme**  
Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

**11** **Starker Verlust von Zahnschmelz. Diagnose, Prävention, Therapie**  
Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren

**12** **Forcierte Extrusion – Ein Behandlungskonzept auch für ausweglose Fälle!**  
Dr. Gernot Mörig, Düsseldorf

**NF 4** **Notfallkurs für das Praxisteam**  
9.00 – 11.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

## VORTRÄGE

11.00 Uhr **PAR – State of the Art**  
Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen, Bonn

11.30 Uhr **Plastische Parodontalchirurgie-Operationsverfahren für die Praxis**  
Dr. Raphael Borchard, Münster

12.00 Uhr **Komplexe Fälle im Spektrum der gesamten Zahnmedizin**  
Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren

12.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

14.00 Uhr **Kurze Implantate – die Lösung aller Probleme?**  
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg

14.30 Uhr **Zahnwurzelaugmentate als Alternative zum Knochenblock**  
Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf

15.00 Uhr **Erfolgsfaktoren in der Implantologie**  
Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt

15.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

## 16.30 – 18.00 Uhr SEMINARE

**13** **Periimplantäres Weichgewebsmanagement für langfristigen Implantaterfolg**  
Dr. Raphael Borchard, Münster

**14** **Rehabilitation im Abrasionsgebiss**  
Priv.-Doz. Dr. Oliver Ahlers, Hamburg

**15** **Chirurgische Eingriffe bei multimorbiden Patienten**  
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg

**16** **Update Periimplantitis**  
Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf

**NF 5** **Notfallkurs für das Praxisteam**  
16.00 – 18.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

**Do.**  
**17. Mai**

## VORTRÄGE

9.00 Uhr **Vollkeramische Restaurationen**  
Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin

9.45 Uhr **Funktionsstörungen und ihre Lösungen**  
Priv.-Doz. Dr. Oliver Ahlers, Hamburg

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

11.00 Uhr **Eine Veranstaltung der  
Kassenzahnärztlichen Vereinigung**

12.00 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

13.00 – 14.30 Uhr **SEMINARE**

**17** **Ästhetik und Lautbildung im Dienste  
der Identität des Patienten**  
Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien

**18** **Schientherapie**  
Priv.-Doz. Dr. Oliver Ahlers, Hamburg

**19** **Plastische – Ästhetische  
Parodontalchirurgie**  
Priv.-Doz. Dr. Karin Jepsen, Bonn  
Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen, Bonn

**20** **Kürzer, dünner, schneller, weisser –  
Trends oder Paradigmenwechsel in  
der Implantologie –  
gibt es wirklich etwas „Neues“?**  
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg

## VORTRAG

15.00 Uhr **Der goldene Schnitt – Ästhetik in der  
Prothetik und Implantologie**  
Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien

15.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

16.30 – 18.00 Uhr **SEMINARE**

**21** **Innovative keramische Materialien**  
Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

**22** **Update Implantatprothetik**  
Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin

**23** **Augmentation von Weichgewebe –  
Chirurgische Techniken und Indikationen**  
Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf

**24** **Rote Ästhetik – Leitfaden für die Praxis**  
Dr. Raphael Borchard, Münster

19.00 – 23.00 Uhr **SEMINAR UND GET TOGETHER**

**25** **Phonetik Unterhaltsam**  
*Eigene Anreise!* Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien  
*kursaal<sup>3</sup> im Haus am Kliff,  
Strandstr. 25, 25996 Wenningstedt-Braderup*

7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

Fr.  
18. Mai

## VORTRÄGE

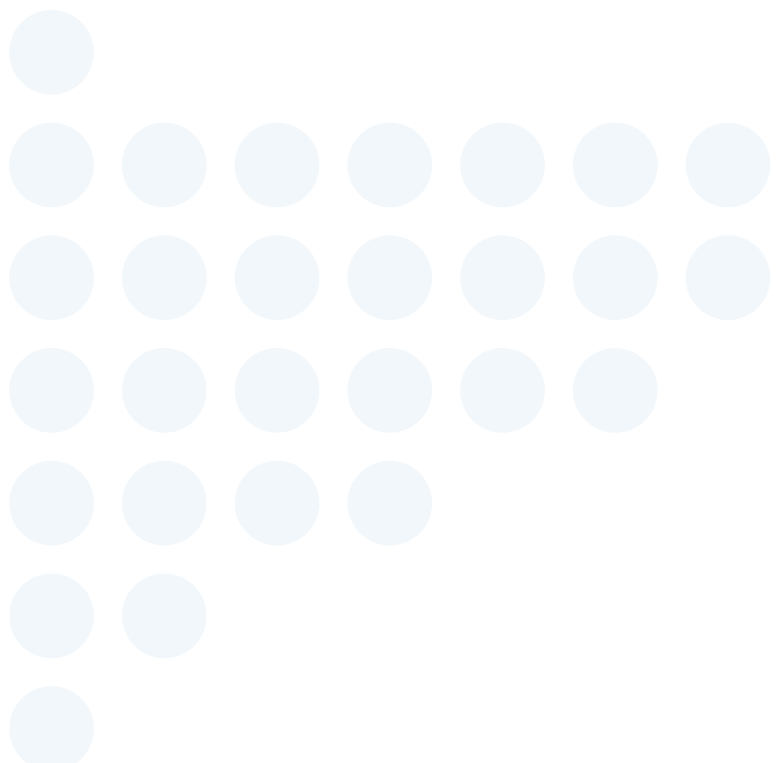
9.00 Uhr **Digitale Prothetik**  
Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin

9.45 Uhr **Zahnersatz aus dem Drucker?**  
Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

11.00 Uhr **Erfolgreiche Zahnmedizin zwischen Ethik und Gewinnmaximierung**  
Dr. Gernot Mörig, Düsseldorf

11.45 Uhr **Schlusswort und Ausblick auf die 61. Sylter Woche 2019**  
Vorstand Fort- und Weiterbildung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein





Westerland  
14. Mai  
bis  
18. Mai 2018

**Sylter Perlen**  
60 Jahre Sylter Woche

1

# 60. Sylter Woche

Fortbildungskongress  
der Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein

## PROGRAMM ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE

<b>ALLGEMEINES</b>	
Allgemeine Hinweise, Kongressorganisation	2 – 3
Anmeldung und Teilnahmebedingungen	4 – 5
Kinderbetreuung	7
Grußwort	9 – 11
Verzeichnis Dentalaussteller	43
Stadtplan Westerland	<i>(Umschlag hinten)</i>
<b>PROGRAMM</b>	
Montag, 14. Mai 2018	15
Dienstag, 15. Mai 2018	16
Mittwoch, 16. Mai 2018	17
Donnerstag, 17. Mai 2018	18
Freitag, 18. Mai 2018	19
<b>SEMINARE</b>	
Seminarinhalte	20–30
<b>REFERENTEN</b>	
Verzeichnis der Referenten	31–41

Das Programm für ZFA und Mitarbeiter(in) finden Sie in einem gesonderten Heft oder auf unserer Homepage

[www.sylterwoche.de](http://www.sylterwoche.de)



**TERMIN** 14. Mai bis 18. Mai 2018

**VERANSTALTUNG/  
ORGANISATION**

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
Westring 496, 24106 Kiel  
Telefon: 0431-26 09 26 - 82  
Telefax: 0431-26 09 26 - 15  
E-Mail: [info@sylterwoche.de](mailto:info@sylterwoche.de)  
Internet: [www.sylterwoche.de](http://www.sylterwoche.de)  
Ansprechpartner: Imke Bergmann

**ANMELDUNG  
KONGRESS UND  
SEMINARE**

Anmeldungen bitte schriftlich, per Fax oder E-Mail. Anschrift und Berufsangabe bitte nicht vergessen. Bis **6. April 2018** an:  
congress & more  
Klaus Link GmbH  
Festplatz 3, 76137 Karlsruhe  
Telefon: 0721-62 69 39 - 11  
Telefax: 0721-62 69 39 - 28  
E-Mail: [kalina@congressandmore.de](mailto:kalina@congressandmore.de)  
Ansprechpartner: Klaus Link, Elke Kalina  
Online-Anmeldung: [www.sylterwoche.de](http://www.sylterwoche.de)

Das Teilnehmerkontingent ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bitte rechtzeitig anmelden! Details entnehmen Sie den Teilnahmebedingungen in diesem Programmheft.

**KONGRESS-  
GEBÜHREN**

**Zahnärztinnen, Zahnärzte**  
Kongresskarte € 335,-  
Inklusive aller Vorträge, Teamvorträge,  
Dentalausstellung und Team-Treff  
Seminar € 75,-  
Notfallkurs € 95,-  
**ZFA, Mitarbeiterinnen**  
Seminar € 75,-  
Notfallkurs € 95,-

Die Teilnahme an den Teamvorträgen Montag bis Mittwoch, der Dentalausstellung und dem Team-Treff ist nur möglich bei Buchung eines Seminars/Notfallkurses.

**KONGRESSORT**



Friedrichstraße 44  
25980 Sylt/Westerland

**ÖFFNUNGS-  
ZEITEN/  
KONTAKT  
KONGRESSBÜRO**

Montag 12.00 – 18.00 Uhr  
Dienstag – Donnerstag 08.30 – 18.00 Uhr  
Freitag 08.30 – 12.30 Uhr  
Telefon: 04651-92 75 17  
E-Mail: [info@sylterwoche.de](mailto:info@sylterwoche.de)





Die Veranstaltungsräume werden vor Ort bekanntgegeben. Dazu werden im Kongressbüro während der Veranstaltungszeit entsprechende Lagepläne und Wegweiser ausgelegt bzw. aufgehängt.

**SEMINARORTE****Punktebewertung entsprechend der Empfehlung der BZÄK/DGZMK:**

Gesamtpunktzahl aller Vorträge	22
Zusätzlich je Seminar	2
Zusätzlich je Notfallkurs	3

**FORTBILDUNGSPUNKTE**

Friedrichstraße 44  
25980 Sylt / Westerland

**UNTERKUNFT,  
INFORMATIONEN,  
HINWEISE UND  
VERANSTALTUNGSTIPPS  
DER INSEL SYLT**

Telefon: 04651-998-0  
Telefax: 04651-998-6000  
E-Mail: [info@westerland.de](mailto:info@westerland.de)  
Internet: [www.westerland.de](http://www.westerland.de)

**KONTAKT**

Imke Bergmann  
Team von congress & more Klaus Link GmbH

**KONGRESSBÜRO/  
ORGANISATIONSTEAM**

Frau Nicole Kerling  
*Hauptgeschäftsführerin*

**GESCHÄFTS-  
FÜHRUNG ZAHN-  
ÄRZTEKAMMER  
SCHLESWIG-  
HOLSTEIN**



## ZIELGRUPPE

Die Teilnahme am Kongress ist Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie Praxismitarbeitern, wie im aktuellen Programmheft ausgeschrieben, vorbehalten.

## TEILNAHME

Die Teilnehmerzahl für den Kongress sowie für die Seminare/Notfallkurse sind begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht. Die Karten für den Kongress, Seminare, Notfallkurs und Team-Treff sind nicht übertragbar. Die Kongresskarte ist am Eingang des Congress Centrums vorzuzeigen.

## ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE

Teilnahme für Zahnärztinnen und Zahnärzte nur mit Kongresskarte. Die Seminar-/Notfallkursbuchung ist nur in Verbindung mit einer gültigen Kongresskarte möglich.

## ZFA/ MITARBEITER- INNEN

Die Teilnahme an den Teamvorträgen Montag bis Mittwoch, der Dentalausstellung und dem Team-Treff ist nur möglich bei Buchung eines Seminars/Notfallkurses.

## ANMELDE- BESTÄTIGUNG

Die Anmeldungen gelten als verbindliches Angebot und werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Mit Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung von congress & more kommt der Vertrag über den gebuchten Kongress/die Seminare/Notfallkurse zustande.

## GEBÜHREN/ ZAHLUNGS- HINWEISE

Die Kongressgebühr wird mit Erhalt der Rechnung fällig und ist binnen 14 Tagen nach deren Zugang zu bezahlen. Wird die Kongressgebühr nicht fristgerecht gezahlt, verfällt der Anspruch auf Teilnahme. Bei Verlust der Kongresskarte wird für die Erstellung einer Ersatzkarte eine Gebühr von 50,00 € erhoben.

Weitere Informationen auch  
auf unserer Homepage:

[www.sylterwoche.de](http://www.sylterwoche.de)



Ein Rücktritt von der Anmeldung muss in schriftlicher Form mit den vollständigen Kongressunterlagen erklärt werden und ist nur bis spätestens 6. April 2018 – Eingang inkl. der Kongress- und Seminar-karten bei congress & more – kostenfrei möglich. In diesem Fall werden die Kongressgebühren vollständig erstattet. Bei später eingehender Rücktrittserklärung ist eine Erstattung ausgeschlossen. Eine Erstattung der Kongressgebühr ist ebenfalls dann ausgeschlossen, wenn der Teilnehmer nicht erscheint bzw. den Kongress/ das Seminar abbricht.

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus anderen organisatorischen Gründen die Veranstaltungen zu verschieben oder abzusagen. Die Teilnehmer werden hierüber umgehend informiert. Bereits bezahlte Gebühren werden erstattet; weitergehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Änderungen bzw. Verschiebungen hinsichtlich der Seminarorte, Termine, Programmabläufe, Inhalte sowie Dozenten bleiben vorbehalten.

## **ABSAGEN/ STORNIERUNGEN**

Die Referenten sind nur an die in einem Vertrag mit der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein vereinbarten Bedingungen gebunden, in dem u. a. Thema, Inhalte und ggf. Richtlinien zur Durchführung festgehalten sind. Disposition, Regie, Technik und Durchführung des Vortrages/Seminars obliegen dem Referenten. Die Zahlung der Seminar-/Kongressgebühren ist unabhängig vom Erfolg des Referenten im Hinblick auf die Wissensvermittlung und die Darbietung des Vortrages/Seminars.

## **PROGRAMM**

Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein haftet nicht für den Verlust oder den Diebstahl der von den Teilnehmern mitgebrachten Gegenstände. Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein haftet nur für Schäden, die von ihren Mitarbeitern oder Mitarbeitern von congress & more Klaus Link GmbH vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Die Teilnehmer haften nach den Grundsätzen des Bürgerlichen Gesetzbuches für Schäden, die sie im Zusammenhang mit dem Kongress- bzw. Seminarbesuch verursachen.

## **HAFTUNG**

# Moin Moin!



Über 45.000  
Markenartikel  
für Praxis und  
Labor

„Sylter Perlen – 60 Jahre  
Sylter Woche!“ ist das Motto  
der Sylter Woche 2018.  
Herzlichen Glückwunsch zum  
runden Jubiläum auch von  
**minilu.de** – dem cleveren  
Online-Depot für Praxis  
und Labor.



 Werde meine Freundin!

**minilu.de**  
... macht mini Preise



## KINDERBETREUUNG AUF SYLT

### **Villa Kunterbunt des Insel Sylt Tourismus-Service**

*Für Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren*

Kontakt: Obere Promenade, 25980 Westerland  
Telefon: 04651- 99 82 75  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 09.00 – 17.00 Uhr

Auf Anfrage gibt es in der Villa Kunterbunt eine Liste der ortsansässigen Babysitter.

### **Confetti Kinderclub Sylt**

*Der CONFETTI KINDERCLUB bietet ein abwechslungsreiches Programm in einer „fun“tastischen Erlebniswelt für alle Kinder im Alter von 1 bis 13 Jahren.*

Kontakt: Schützenstraße 20-24, 25980 Westerland  
Telefon: 04651- 85 04 44

### **Babysitter auf Sylt**

Westerland: Villa Kunterbunt  
Telefon: 04651-99 82 75

Keitum: Telefon: 04651- 33 70

Kampen: Telefon: 04651- 46 98 0



---

IHRE ABRECHNUNGSEXPERTEN

[www.die-za.de](http://www.die-za.de)



**SYLTER PERLE**  
TRIFFT AUF  
**CHAMPAGNE**  
**TRÜFFEL**

Herzlichen Glückwunsch zu diesem eindrucksvollen Jubiläum! Fortbildung auf höchstem Niveau mit den renommiertesten Referenten in familiärer Atmosphäre – das zeichnet die Sylter Woche aus. Und wir haben diese Veranstaltung über Jahre nicht nur als Aussteller, sondern mit unserer Abrechnungsexpertise auch fachlich begleitet. Drei auf Themen der vergangenen Kongresse zugeschnittene Broschüren „QM in der Abrechnung“ haben wir für Sie kostenfrei mitgebracht. Kommen Sie an unseren Stand und genießen Sie die weltberühmten Champagne Trüffel von Heinemann als Gruß aus Düsseldorf.

## DER PRÄSIDENT UND DER VORSTAND FORTBILDUNG DER ZAHNÄRZTEKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN

*Liebe Kongressteilnehmerin, lieber Kongressteilnehmer,*

sehr herzlich möchte ich Sie zu unserer Sylter Woche einladen. Es ist 2018 nicht eine beliebige Fortbildung, sondern unser Jubiläumskongress. Zum 60sten Male findet in diesem Jahr diese Veranstaltung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein statt. Ich glaube, dass auch in diesem Jahr die Kombination aus einem hochwertigen Programm und dem pittoresken Rahmen, den die Insel Sylt für uns bildet, eine gelungene Einladung für Sie darstellt.

Das Jubiläumsprogramm findet ausnahmsweise nicht, wie Sie dies von den vorhergehenden 11 Veranstaltungen kennen, in Kooperation mit einer wissenschaftlichen Gesellschaft statt. Vielmehr hat der Fortbildungsausschuss der Zahnärztekammer ein Konzept favorisiert, indem wir einen kurzen Blick in die Vergangenheit werfen, in die Highlights der Gegenwart der Zahnheilkunde übergehen, und auch versuchen, einen Ausblick in die zahnmedizinische Zukunft zu werfen. Das Kongressthema „Sylter Perlen“ bezieht sich sowohl auf unsere Referenten, die ausgewählten Vortragsthemen und nicht zuletzt auf Sie als Gäste unserer Jubiläumsveranstaltung.

Thematisch haben wir in der Gestaltung ein möglichst vielschichtiges Bild der Zahnheilkunde in ihrer aktuellen Ausprägung realisiert. Ein buntes Kaleidoskop erwartet Sie in den Vorträgen und Seminaren. Die Sylter Woche hat sich in der langen Zeit, in der sie besteht, zu einem Markenzeichen hochwertiger und aktueller Fortbildung entwickelt. Unser Team in der Zahnärztekammer hat stets neue Ideen und Vorstellungen, wie wir dieses Markenzeichen in Ihrem Sinne sensibel fortentwickeln können.

Nordseeluft, Meeresrauschen und anbrandende Wellen werden Ihnen im Umfeld des Kongresses begegnen und sicherlich dafür sorgen, dass Ihr Kopf vom Alltag frei wird und Sie so die neuen Impressionen mit in die Heimat nehmen und in Ihren Praxisalltag integrieren können.

Herzlich willkommen zur Sylter Woche 2018,  
wir freuen uns über Ihren Besuch!



**Dr. Michael Brandt**  
*Präsident*



**Dr. Andreas Sporbeck**  
*Vorstand Fortbildung*

**GRUSSWORT DES MINISTERS  
FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT, JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN  
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN, HERRN DR. HEINER GARG,  
ZUM 60. FORTBILDUNGSKONGRESS DER  
ZAHNÄRZTEKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

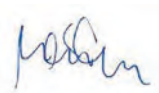
jedes Jahr im Frühling zieht es Zahnärzte aus ganz Deutschland und europäischen Nachbarländern zur jährlich stattfindenden Sylter Woche.

2018 findet die renommierte zahnärztliche Fortbildungsveranstaltung bereits zum sechzigsten Mal statt – ein wirklich beachtliches Jubiläum! Die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein hat mit kontinuierlicher Programmarbeit auf höchstem Niveau dafür gesorgt, dass sich die Sylter Wochen eines außerordentlich hohen Renommees erfreuen und jeweils bereits frühzeitig ausgebucht sind.

Dass im Jubiläumsjahr eine größere Zahl hervorgehobener Vertreter von Bundes- und Landeszahnärztekammern ihr Kommen zugesagt hat, bestätigt den hervorragenden Ruf der Veranstaltung. Auch in diesem Jahr werden wieder namhafte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland für ein Angebot auf exzellentem Niveau sorgen.

Mit ihren jährlichen Themenschwerpunkte sind die Sylter Wochen stets am Puls aktueller (zahn-)medizinischer wie auch gesellschaftlicher Entwicklungen. Sie tragen so dazu bei, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte wie auch Zahnmedizinische Fachangestellte stets auf dem neuesten Wissenstand bleiben – im Interesse der Patientinnen und Patienten. Dafür gilt allen Beteiligten mein herzlicher Dank!

Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine professionell bereichernde und in jeder Hinsicht angenehme und anregende 60. Sylter Woche!



**Dr. Heiner Garg**

*Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend Familie und Senioren  
des Landes Schleswig-Holstein*



**GRUSSWORT DER GEMEINDE SYLT ZUM  
60. FORTBILDUNGSKONGRESS DER  
ZAHNÄRZTEKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN**

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,*

60 Jahre Zahnärztekammer Schleswig-Holstein auf Sylt – was für ein Jubiläum! Eine Diamantene Hochzeit wäre es im Eheleben. Ein Ereignis das in der heutigen schnelllebigen Zeit besonderen Stellenwert hat. Wir freuen uns umso mehr, dieses Ereignis auf Sylt mit Ihnen erleben zu dürfen.

Zähne begleiten uns das ganze Leben hindurch. Kinder lernen früh und spielerisch die Zähne zu putzen. Im Laufe eines Lebens zeigen wir Zähne bei Auseinandersetzungen, müssen manchmal die Zähne zusammenbeißen oder im Tierreich werden die Zähne zur Verteidigung gefletscht. Heutzutage werden Zähne gepflegt, gehegt und mit modernsten Methoden teilweise sogar ersetzt. Das Schönste ist aber, die Zähne bei einem warmen Lächeln zu zeigen und ein herzliches Willkommen zu symbolisieren.

In diesem Sinne heißen wir Sie wieder herzlich Willkommen auf Sylt. Diese wunderbare Insel, die unsere Gedanken inspiriert. Der hohe Sauerstoffgehalt in der Luft lässt einen tief durchatmen, Körper und Geist erholen sich hier gleichermaßen. Auch nach vielen Jahren behält die Insel ihren Zauber – nach 60 Jahren ist Ihnen die Insel vertraut und Sie kennen die Vorzüge.

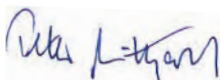
Für Ihre Treue in der Vergangenheit danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen wundervolle Tage auf Sylt.

Meer – Leidenschaft – Leben  
Genießen Sie Ihre Fortbildung und unsere wundervolle Insel.

Herzlichst  
Ihre



**Nikolas Häckel**  
*Bürgermeister*



**Peter Schnittgard**  
*Bürgervorsteher*

# Eine Klasse für sich

## Spitzenqualität

So klein und so leicht wie noch nie

Für höchste digitale Ansprüche

**x-on<sup>®</sup> tube<sup>AIR</sup>**

**x-on<sup>®</sup> spark**



**x-on<sup>®</sup> tube<sup>AIR</sup>:** Kopfgesteuert und perfekt positionierbar. Neueste DC Technologie. Intuitive und bequeme Handhabung für einen noch schnelleren workflow. Manuelle oder automatische Röntgenzeit.



**x-on<sup>®</sup> spark:** Mit 3 Sek. schnellster und kleinster Scanner auf dem Markt. Zweimal weniger Strahlendosis bei Auflösung von 35 lp/mm dank neuartiger Nadel-Speicherfolien. Frei von Verschleißteilen oder Tasten somit störungsfrei.



# paper-app ® - *Der Katalog.*



Online

[www.r-dental.com](http://www.r-dental.com)



gratis für Ihr iPad, Ihren Desktop PC, Mac, Windows

Biß zur Perfektion

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH  
paper-app ® -Herstellerkatalog unter Tel.: 040 - 30 70 70 73-0  
Fax: 0800-733 68 25 (gebührenfrei)  
E-mail: [info@r-dental.com](mailto:info@r-dental.com)  
[www.r-dental.com](http://www.r-dental.com)



Biß zur Perfektion



Schwarzhorn 2574 m ü. M.

Vorausschauend und wegweisend

## Vorankommen

«Es ist nicht von Bedeutung, wie langsam du gehst,  
solange du nicht stehenbleibst.» *Konfuzius (551 – 479 v. Chr.)*

Mit Private Banking Schritt für Schritt zum Ziel. Gemeinsam.

**BANK ALPINUM** 

Austrasse 59 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
info@bankalpinum.com · www.bankalpinum.com



# 2018

**Mo.**  
14. Mai

16.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung durch den  
Präsidenten der Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein**

16.30 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG**  
**White Wine to the Fish?**  
Prof. Dr. Carsten Schulz, Kiel

**Sylter Perlen – Austern und Artgenossen**  
Bine Pöhner, List auf Sylt

17.30 Uhr **Willkommen bei einem  
Begrüßungsgetränk in der  
Dentalausstellung**

18.00 – 20.00 Uhr **SEMINAR**

**NF 1** **Notfallkurs für das Praxisteam**  
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg



7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

**VORTRÄGE**

 9.00 Uhr **Innovationen bei Komposites und Keramik**  
 Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

 9.45 Uhr **Die beliebtesten Fehler beim Kleben**  
 Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, Mainz

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

 11.00 Uhr **Endodontie – wo stehen wir heute?**  
 Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

 11.45 Uhr **Endodontie – aus der Praxis**  
 Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

12.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

**14.30 – 16.00 Uhr SEMINARE**
**1 GOZ – Was ist aktuell im Gebührenrecht?**  
 Dr. Roland Kaden, Heide

**2 Neues und Aktuelles aus dem Hygienebereich der Zahnarztpraxis**  
 Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

**3 Indirekte Restaurationen: Wann, wie und womit?**  
 Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

**4 Komposite – es kommt darauf an, was man daraus macht: Tipps und Tricks**  
 Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, Mainz

**14.00 – 16.00 Uhr SEMINAR**
**NF 2 Notfallkurs für das Praxisteam**  
 Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg  
 Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

**TEAMVORTRAG**

 15.00 Uhr **Prophylaxe für alle?**  
 Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart

15.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

**16.30 – 18.00 Uhr SEMINARE**
**5 Moderne Endodontie und Aufbereitungssysteme**  
 Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

**6 Endo-Revision**  
 Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

**7 Zahnersatzversorgung beim älteren Menschen**  
 Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

**8 Misserfolgsmanagement in der Implantologie**  
 Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt

**16.30 – 18.30 Uhr SEMINAR**
**NF 3 Notfallkurs für das Praxisteam**  
 Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg  
 Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

 ab 19.30 Uhr **TEAM-TREFF** Rest. Luzifer, Westerland  
 Kalt-Warmes Verkaufsbuffet, Freibier und Softgetränke



7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

**Mi.**  
**16. Mai****TEAMVORTRÄGE**9.00 Uhr **Der alte Patient beim Zahnarzt –  
worauf sich das Praxisteam einstellen sollte**  
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf9.45 Uhr **Kein Bock? – Über Erfolg, Motivation und  
professionelle Freundlichkeit im Praxisalltag**  
Dr. Esther Oberle, Hergiswil (Schweiz)9.15 – 10.45 Uhr **SEMINARE****9** **GOZ – Was ist aktuell im Gebührenrecht?**  
Dr. Roland Kaden, Heide**10** **Moderne Wurzelfüllsysteme**  
Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster**11** **Starker Verlust von Zahnschubstanz.  
Diagnose, Prävention, Therapie**  
Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren**12** **Forcierte Extrusion – Ein Behandlungskonzept  
auch für ausweglose Fälle!**  
Dr. Gernot Mörig, Düsseldorf**NF 4** **Notfallkurs für das Praxisteam**  
9.00 – 11.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

**VORTRÄGE**11.00 Uhr **PAR – State of the Art**  
Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen, Bonn11.30 Uhr **Plastische Parodontalchirurgie-  
Operationsverfahren für die Praxis**  
Dr. Raphael Borchard, Münster12.00 Uhr **Komplexe Fälle im Spektrum  
der gesamten Zahnmedizin**  
Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren

12.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

14.00 Uhr **Kurze Implantate – die Lösung aller Probleme?**  
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg14.30 Uhr **Zahnwurzelaugmentate als  
Alternative zum Knochenblock**  
Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf15.00 Uhr **Erfolgsfaktoren in der Implantologie**  
Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt

15.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

16.30 – 18.00 Uhr **SEMINARE****13** **Periimplantäres Weichgewebsmanagement  
für langfristigen Implantaterfolg**  
Dr. Raphael Borchard, Münster**14** **Rehabilitation im Abrasionsgebiss**  
Priv.-Doz. Dr. Oliver Ahlers, Hamburg**15** **Chirurgische Eingriffe bei  
multimorbiden Patienten**  
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg**16** **Update Periimplantitis**  
Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf**NF 5** **Notfallkurs für das Praxisteam**  
16.00 – 18.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg



7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

**VORTRÄGE**

- 9.00 Uhr **Vollkeramische Restaurationen**  
Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin
- 9.45 Uhr **Funktionsstörungen und ihre Lösungen**  
Priv.-Doz. Dr. Oliver Ahlers, Hamburg
- 10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar
- 11.00 Uhr **Eine Veranstaltung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung**
- 12.00 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

**13.00 – 14.30 Uhr SEMINARE**

- 17** **Ästhetik und Lautbildung im Dienste der Identität des Patienten**  
Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien
- 18** **Schientherapie**  
Priv.-Doz. Dr. Oliver Ahlers, Hamburg
- 19** **Plastische – Ästhetische Parodontalchirurgie**  
Priv.-Doz. Dr. Karin Jepsen, Bonn  
Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen, Bonn
- 20** **Kürzer, dünner, schneller, weisser – Trends oder Paradigmenwechsel in der Implantologie – gibt es wirklich etwas „Neues“?**  
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg

**VORTRAG**

- 15.00 Uhr **Der goldene Schnitt – Ästhetik in der Prothetik und Implantologie**  
Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien
- 15.45 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

**16.30 – 18.00 Uhr SEMINARE**

- 21** **Innovative keramische Materialien**  
Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel
- 22** **Update Implantatprothetik**  
Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin
- 23** **Augmentation von Weichgewebe – Chirurgische Techniken und Indikationen**  
Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf
- 24** **Rote Ästhetik – Leitfaden für die Praxis**  
Dr. Raphael Borchard, Münster

**19.00 – 23.00 Uhr SEMINAR UND GET TOGETHER**

- 25** **Phonetik Unterhaltsam**  
Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien  
*kursaal<sup>3</sup> im Haus am Kliff,  
Strandstr. 25, 25996 Wenningstedt-Braderup*
- Eigene Anreise!*





7.00 Uhr



Lauf-Treffpunkt Hotel Miramar

**Fr.**  
**18. Mai****VORTRÄGE**

9.00 Uhr **Digitale Prothetik**  
Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin

9.45 Uhr **Zahnersatz aus dem Drucker?**  
Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

10.30 Uhr Pause / Dentalausstellung / Kaffeebar

11.00 Uhr **Erfolgreiche Zahnmedizin zwischen Ethik und Gewinnmaximierung**  
Dr. Gernot Mörig, Düsseldorf

11.45 Uhr **Schlusswort und Ausblick auf die 61. Sylter Woche 2019**  
Vorstand Fort- und Weiterbildung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein



Westerland  
**3. Juni**  
bis  
**7. Juni 2019**

**61.**  
**Sylter Woche**

Fortbildungskongress  
der Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein

**Immer locker  
bleiben?**

Die moderne  
Parodontaltherapie



<b>NF 1</b>	Mo	18.00 – 20.00 Uhr	<b>Notfallkurs für das Praxisteam</b>
<b>NF 2</b>	Di	14.00 – 16.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
<b>NF 3</b>	Di	16.30 – 18.30 Uhr	Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg
<b>NF 4</b>	Mi	9.00 – 11.00 Uhr	
<b>NF 5</b>	Mi	16.00 – 18.00 Uhr	

Dieser Kurs soll das Praxisteam darauf vorbereiten, bei einem lebensbedrohlichen Notfall die richtigen Maßnahmen einzuleiten und notfalls eine Reanimation durchzuführen bis fachkundige Hilfe durch den Notarzt kommt.

Im ersten Teil des Seminars werden besondere Risikopatienten vorgestellt und die entsprechenden Maßnahmen, die bei der Behandlung berücksichtigt werden müssen. Der zweite Teil des Seminars beschreibt das Erkennen des Notfalls und im dritten Teil werden die lebensnotwendigen Sofortmaßnahmen wie Lagerung, Atemspende, Herzmassage und i. v.-Infusionen an Modellen und gegenseitig geübt.

Dieser Kurs soll das Praxisteam in die Lage versetzen, einen Risikopatienten zu erkennen, eine entsprechende Behandlung durchzuführen und bei einem Notfall den Patienten solange am Leben zu erhalten bis fachkundige Hilfe kommt.

Wir weisen darauf hin, dass es bei den praktischen Übungen zu möglichen Verschmutzungen (Blut!) Ihrer Kleidung kommen kann, für die wir keine Haftung übernehmen. Einmalschürzen stehen Ihnen zur Verfügung.

<b>1</b>	Di	14.30 – 16.00 Uhr	<b>GOZ – Was ist aktuell im Gebührenrecht?</b>
<b>9</b>	Mi	9.15 – 10.45 Uhr	Dr. Roland Kaden, Heide

Das zahnärztliche Gebührenrecht ist keine Konstante. Ständig verändert sich etwas. Durch veränderte Sichtweisen, durch neue Rechtsprechung, aber auch durch verschiedene Blickwinkel auf das Gebührenrecht kommt es zu unterschiedlichen Interpretationen und neuen Berechnungsmöglichkeiten. Was ändert sich durch die Novellierung der GOÄ? Das Seminar vermittelt anhand einiger Praxisbeispiele Grundkenntnisse der Gebührensystematik und soll Ihnen bei der Interpretation der „trockenen“ Abrechnungsmaterie helfen, Ihre Leistungen korrekt zu berechnen.

<b>2</b>	Di	14.30 – 16.00 Uhr	<b>Neues und Aktuelles aus dem Hygienebereich der Zahnarztpraxis</b> Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
----------	----	-------------------	---

Der Infektionsschutz in der Zahnarztpraxis wird durch eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften, Richtlinien, Normen und Empfehlungen geregelt. Weitere Anforderungen entstehen durch die Anforderungen unterschiedlicher Behörden. Diese sind regional teilweise sehr unterschiedlich und unterliegen auch einem zeitlichen Wandel. Ziel soll es sein, typische Schwachstellen aufzuzeigen, die z. B. bei behördlichen Praxisbegehungen aufgetreten sind.

Dem Seminartitel ist es geschuldet, dass eine genaue Auflistung der Seminarthemen zum Redaktionsschluss des Programmheftes nicht möglich ist. Wegen der Aktualität soll die Themenauswahl erst kurz vor der Sylter Woche erfolgen.





- ... Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden u.a. folgende Themen behandelt:
- Besondere hygienische Anforderungen bei Risikoeingriffen / Risikopatienten
  - Einstufung und Aufbereitung von Medizinprodukten
  - Wasserführende Systeme und Absauganlagen
  - Aufbereitung von Praxiswäsche
  - Bauliche Anforderungen

**3** Di 14.30 – 16.00 Uhr **Indirekte Restaurationen: Wann, wie und womit?**  
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

Der größte Irrtum bei Keramikarbeiten liegt darin, zu glauben, dass eine einmal fertig gestellte Arbeit „nur noch“ eingesetzt werden müsse. Im Rahmen mehrerer klinischer Studien stellten wir fest, dass eben diese Befestigung in der Regel schwieriger und fehleranfälliger ist als direkte Restaurationen zu erstellen.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Aspekten Präparation, adhäsiver Aufbau, provisorische Versorgung, Einpassen und adhäsive Befestigung inkl. „immediate dentin sealing“ an Keramikrestaurationen.

Neben indirekten Keramikrestaurationen werden auch Hybridmaterialien und Wurzelstifte besprochen.

**4** Di 14.30 – 16.00 Uhr **Komposite – es kommt drauf an, was man daraus macht: Tipps und Tricks**  
Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, Mainz

Über direkte Seitenzahnversorgungen spricht man nicht, man macht sie. Mal aus Routine, mal mit Verdruss, mal aus Pflichtgefühl, mal als Alternative zur indirekten Restauration – und immer mit dem Blick auf die tickende Uhr der Wirtschaftlichkeit.

Aber die Wahrheit ist eine andere! Die direkte Kompositrestauration im Seitenzahnbereich hat sich über Jahrzehnte zum high-end-Standard entwickelt – untermauert mit über 30 Jahren positiver Erfahrung und stellt heute eine solide wirtschaftliche Basis der restaurativen Zahnmedizin dar! Gerade erst wurde eine 30-Jahres-Studie zu direkten Seitenzahnkompositversorgungen veröffentlicht – mit sensationell guten Ergebnissen. Damit Sie nach 30 Jahren zu ähnlich guten Ergebnissen kommen, braucht es fundamentale Grundlagen, deren Befolgung dann den Erfolg möglich macht.

Der Vortrag will in der Kürze der Zeit alle wichtigen Aspekte rund um die direkte Seitenzahnkompositversorgung beleuchten: Was geht? (Was geht nicht?) Worauf kommt es an? Wie geht es? Und was gibt es Neues? Bei dem „Neuen“ wird explizit auf die aktuellen Bulkfill-Konzepte aber auch auf verarbeitungstechnisch unterstützende Hilfsmittel wie Innovationen bei Matrizen-Systemen eingegangen – da geht heute viel mehr als vor 10-15 Jahren! Ein besonderer Augenmerk wird auf die richtige Lichthärtung gerichtet.

Somit gibt es eine evidenzbasierte Bestätigung von Bekanntem und Bewährtem, aber zudem viele neue Informationen und praktische Anwendungshinweise zu Kavitätendesign, allen Matrizentechniken, Materialoptionen, Lichtpolymerisation, Ausarbeitung und Politur sowie Abrechnung.



**5** Di 16.30 – 18.00 Uhr **Moderne Endodontie und Aufbereitungssysteme**  
Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

Was kennzeichnet eine moderne Endodontie und welche Qualitätskriterien sind heutzutage an diese zu stellen? Diese Frage soll im ersten Teil des Seminars näher beleuchtet und einige Aspekte, die nach aktuellem Kenntnisstand Einfluss auf die Prognose einer Wurzelkanalbehandlung haben, diskutiert werden.

Sodann wird auf die mittlerweile zahlreichen modernen Aufbereitungssysteme eingegangen. Es soll heute möglich sein, auch stärker gekrümmte Kanäle mit nur einem Instrument vollständig aufbereiten zu können. Aus dieser Gruppe der Einfeilen-Systeme stehen solche, die auf der Grundlage einer reziproken Arbeitsweise, und andere, die vollrotierend arbeiten zur Verfügung. Im Rahmen des Seminars sollen die mit den verschiedenen Einfeilen-Systemen zu erzielenden Ergebnisse im Vergleich zu herkömmlichen Mehrfeilensystemen bewertet werden. Es soll folglich die Frage beantwortet werden, ob nach gegenwärtigem Kenntnisstand tatsächlich nur ein Instrument für die vollständige Wurzelkanalaufbereitung ausreicht.

**6** Di 16.30 – 18.00 Uhr **Endo-Revision**  
Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

Im Seminar wird anhand von Fallbeispielen gezeigt, welche vorhersagbaren Möglichkeiten heute Spezialisten für Endodontie haben, endodontische Misserfolge in Erfolge zu verwandeln, indem sie die alt bekannten biologischen Prinzipien mit den heutigen technischen Hilfsmitteln umsetzen.

Neben den grundlegenden diagnostischen Kriterien sollen die Konsequenzen für die Entscheidungsfindung, das Vorgehen und die Prognose der verschiedenen Ausgangssituationen besprochen werden. Neben der Entfernung von Stiften, Wurzelfüllmaterialien wie Gutta Percha oder/und Pastenfüllungen, werden die Grundlagen zur Fragmententfernung angesprochen und verdeutlicht.

Gerade auch die Konsequenzen für Aufbereitung und Füllung bei chirurgischer Vorbehandlung (WSR) stellen ein zunehmend wichtiger werdendes Feld in unserer Praxis dar.

Gerade bei der Revisionsbehandlung stellt die routinierte Anwendung von Ultraschallgeräten und dem Operationsmikroskop über die Diagnostik hinausgehend ein kaum verzichtbares Hilfsmittel dar. Viele Behandlungsschritte können ohne diese Hilfen nicht oder nicht vorhersagbar durchgeführt werden.

**7** Di 16.30 – 18.00 Uhr **Zahnersatzversorgung beim älteren Menschen**  
Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

Obwohl der Zahnverlust beim alten und sehr alten Patienten noch immer eine Realität ist, so verschiebt er sich immer häufiger in ein Lebensalter, in dem die physiologischen Alterserscheinungen, Fragilität und Morbidität bei der prothetischen Versorgung zunehmend zu berücksichtigen sind.





- ... Ein altersadäquater Zahnersatz muss darüber hinaus auf den allgemeinen Gesundheitszustand sowie den sozioökonomischen Kontext abgestimmt werden; auch sind der Motivation des Patienten, den Wünschen der Familie, der Belastbarkeit für zahnärztliche Interventionen Rechnung zu tragen. Nachlassender Visus sowie Geruchs- und Tastsinn sowie eine im Alter zunehmend verminderte manuelle Geschicklichkeit erfordern, dass Zahnersatz für multimorbide Patienten einfach, stabil und hygiene-fähig gestaltet wird. Bei fortgeschrittenem Verlust der Autonomie sollte Zahnersatz herausnehmbar und durch das Pflegepersonal zu handhaben sein. Grundsätzlich sind bei multimorbiden Patienten umfangreiche Veränderungen des Zahnersatzes oder Neuanfertigungen zu vermeiden, da durch die geringere Neuroplastizität im Alter mit einer verminderten Adaptationsfähigkeit gerechnet werden muss. Der Vortrag bespricht altersbedingte Veränderungen und deren Berücksichtigung bei der prothetischen Behandlungsplanung und Therapie sowie eine Behandlungsplanung, die zukünftigem Zahnverlust und einem möglichen späteren Eintritt der Pflegebedürftigkeit Rechnung trägt. Das praktisch orientierte Seminar bespricht im Detail, wie Zahnersatz altersgerecht und nachhaltig konzipiert werden kann.

8

Di 16.30 – 18.00 Uhr

**Misserfolgsmanagement  
in der Implantologie**

Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt

Think with the end in mind! – Wer diesen Grundsatz beherzigt, vermeidet planerische Fehler und implantologische Irrwege. Erfolgreiche perio-implantat-prothetische Behandlungen sind stets das Ergebnis einer fallspezifischen prä-implantologischen Diagnostik und Planung sowie chirurgischen als auch prothetischen Umsetzung. Die Erkenntnis, dass eine vorausschauende Strategie viele Fehler und Fallstricke vermeidet, ist das Ergebnis eines stetig auf Erfahrung basierten Handelns. Bei reduziertem Knochenangebot heißt der Fallstrick z.B. falsche Implantatachse, falscher Implantatdurchmesser, falsches Implantatdesign und vor allem häufiges Weichteildefizit. Ästhetische Fehler vermeidet man durch klare Gewebepreparation und naturanaloge Vorgehensweise. Eine falsche Einschätzung der Reaktion des Knochens oder der Schleimhaut führt daher zwangsläufig zu schwer korrigierbaren Spätfunden. Das Seminar zeigt Wege aus dem Dilemma: z. B. aus gemachten Fehlern lernen; Wiederholungen von „ritualisierten“ Strategien vermeiden und es zeigt in ausgewählten Fallbeispielen langzeit-erfahrene und langzeit-erlernte sowie erfolgreiche perio-implantologisch-prothetische Verfahrensstrategien auf.

10

Mi 9.15 – 10.45 Uhr

**Moderne Wurzelfüllsysteme**

Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

Die Obturation des vollständig aufbereiteten Wurzelkanals basiert auf drei Säulen: einem biokompatiblen und unlöslichen Sealer, einem dimensionsstabilen und inerten Kernmaterial und der Fülltechnik. Während sich in den letzten Jahren Neuerungen zum Kernmaterial nicht ergeben haben, sind bezüglich der Sealer interessante neue Materialien in die Endodontie eingeführt worden. Diese werden bewertet und daraus abgeleitet sollen Empfehlungen für die tägliche Praxis gegeben werden.



- ... Hinsichtlich der Fülltechniken steht eine breite Auswahl verschiedener Konzepte zur Verfügung. Im Rahmen des Seminars werden neuartige Methoden der Wurzelkanalfüllung mit dem immer noch gültigen Goldstandard, der lateralen Kondensation von Guttapercha in Kombination mit einem unlöslichen Sealer, verglichen. Abschließend sollen anhand der aktuell verfügbaren Evidenz Empfehlungen gegeben werden, welche Obturationstechniken derzeit als „State-of-the-art“ anzusehen sind.

**11** Mi 9.15 – 10.45 Uhr **Starker Verlust von Zahnschubstanz. Diagnose, Prävention, Therapie**  
Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren

Täglich sehen wir Patienten mit starkem bis extremem Verlust von Zahnschubstanz in unserer Praxis. Sie kommen mit diesem Problem, wenn der Schubstanzverlust an den Frontzähnen auftritt und immer weiter fortschreitet, oder wenn die Zähne Sensibilitäten auf warm und kalt zeigen. Da der Zahnschubstanzverlust in der Regel an mehreren oder allen Zähnen auftritt, ist das Problem nicht so leicht zu lösen und bedarf eines klaren Behandlungskonzeptes. Diese Fälle werden gerne als "typisches Abrasionsgebiss" oder "typischer Bruxer" bezeichnet, was häufig nicht der richtigen Terminologie entspricht. Heute gibt es für diese Zahnverluste eindeutige Diagnosen und so können wir durch Befragung und Analyse die jeweils richtige Diagnose stellen. Abhängig von der Diagnose wird eine Prognose erstellt, was für den Patienten hinsichtlich der Patientenaufklärung von höchstem Wert ist. Es werden alle Regeln, Definitionen und Richtwerte zu dem Thema Zahnschubstanzverlust vorgestellt und durch konkrete Beispiele wird der Bezug zur täglichen Praxis aufgezeigt.

**12** Mi 9.15 – 10.45 Uhr **Forcierte Extrusion – Ein Behandlungskonzept auch für ausweglose Fälle!**  
Dr. Gernot Mörig, Düsseldorf

Mittels forcierter Extrusionstechnik können auch auf Knochenniveau frakturierte Zähne unter Erhalt der Papillen noch langfristig gerettet werden. Selbst prognostisch bisher ausweglose Fälle können einer erfolgreichen Therapie zugeführt werden. Darüber hinaus wird gezeigt, wie durch Anregung der körpereigenen Kompetenz neuer Knochen hinzu gewonnen wird. Sollte eine Wurzel definitiv nicht mehr zu erhalten sein, so wird eine Therapie vorgestellt, wie komplett ohne körperfremde Materialien in den meisten Fällen die bukkale Knochenwand komplett erhalten werden kann.

**Forcierte Extrusionstechnik bedeutet:**

- deutliche geringere Kosten
- Heilung meist ohne Antibiotika auch bei massiven Entzündungen
- Knochenerhalt und –gewinn ohne körperfremde Materialien
- Nutzung der biologischen Kompetenz des Patienten

**13** Mi 16.30 – 18.00 Uhr **Periimplantäres Weichgewebsmanagement für langfristigen Implantaterfolg**  
Dr. Raphael Borchard, Münster

Die Qualität des periimplantären Weichgewebes spielt nicht nur für die Ästhetik, sondern auch für die Hygienefähigkeit und den langfristigen ...



- ... Implantaterfolg eine besondere Rolle. Ziel des Seminars ist es, das periimplantäre Weichgewebe sicher beurteilen und erforderliche chirurgische Maßnahmen vorhersagbar empfehlen zu können. Um die Möglichkeiten und Grenzen der Therapie realistisch einzuschätzen, bedarf es einer präzisen Diagnostik. Kammerhaltende Maßnahmen können bereits in der Planungsphase den späteren Aufwand positiv beeinflussen. Aktuelle Augmentationsverfahren von Weichgewebe werden vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen der Freilegung gibt es erneut die Möglichkeit Volumen und Struktur des Weichgewebes mittels Augmentation und/oder Verschiebepplastiken zu beeinflussen. Die Ausformung des Weichgewebes, die Art der Distanzhülse und das Timing der Behandlung sind weitere Faktoren für die Ergebnisqualität.

**14** Mi 16.30 – 18.00 Uhr **Rehabilitation im Abrasionsgebiss**  
Priv.-Doz. Dr. Oliver Ahlers, Hamburg

Nach den Ergebnissen der 5. Deutschen Mundgesundheitsstudie geht die Inzidenz von Karies zurück. Dies ist ein beeindruckender Erfolg der Prävention. Zugleich steigt die Inzidenz von erheblichem Zahnverschleiß, als Folge von Attritionen und Erosionen. Erforderlich ist es daher, im Sinne eines Screenings die eigenen Patienten dahingehend zu überwachen, um bei Auffälligkeiten genauer zu untersuchen (Zahnverschleiß-Screening). Bei entsprechend auffälligen Patienten erfolgt die differenzierte Diagnostik mittels eines Zahnverschleiß-Screenings zur Klärung, ob ein restaurativer Behandlungsbedarf besteht, oder lediglich ein Monitoring mit Erfassung und nach Beseitigung ätiologischer Faktoren. Sofern restaurative Maßnahmen erforderlich sind ist wiederum die Entscheidung zu treffen, ob eine punktuelle lokale Behandlung ausreicht, nach Möglichkeit mittels minimal invasiver Restaurationen im direkten Verfahren. Bei entsprechender Ausdehnung ist dieses nicht möglich und ein indirektes Vorgehen erforderlich. Dabei ist dieses regelhaft mit umfangreichen invasiven Präparationen und dadurch zusätzlichem Zahnhartsubstanzverlust verbunden. Neue Behandlungstechniken (Okklusion-Onlays) ermöglichen stattdessen die minimal invasive bzw. non invasive Wiederherstellung der Zahnkonturen und der vertikalen Dimension. Derartig weitreichende Eingriffe wirken sich auch auf die neuromuskuläre Führung und Koordination im Kauorgan aus. Um abzuschätzen, ob die Patienten die Veränderungen durch eine derartige Behandlung adaptieren können, ist eine vorherige Testbehandlung sinnvoll. Diese kann entweder auf Basis klassischer adjustierter Okklusionsschienen in therapeutischer Kieferposition erfolgen oder alternativ mittels neuer bimaxillärer Simulationsschienen. Das Seminar stellt die entsprechende Behandlungssequenz und die diagnostischen sowie therapeutischen Behandlungsmittel und den typischen Behandlungsablauf vor.

**15** Mi 16.30 – 18.00 Uhr **Chirurgische Eingriffe bei multimorbiden Patienten**  
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg

Heutzutage werden sich aufgrund der Alterspyramide immer mehr Risikopatienten mit Erkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus, Niereninsuffizienz, Hypertonie oder Asthma bronchiale in unserer zahnärztlichen Praxis einfinden.



- ... Bei Patienten mit hohem Behandlungsrisiko sollte der betreuende Zahnarzt aktiv vor der geplanten Behandlung Vorsichtsmaßnahmen treffen. In diesem Seminar werden detaillierte Informationen zu den häufigen, aber auch zu seltenen Erkrankungen, welche die Behandlung beeinflussen, gegeben. Was ist wirklich ein Risikofaktor in der zahnärztlichen Chirurgie? Worauf habe ich zu achten? Welche Patienten darf ich therapieren – welche nicht?

**u. a.:**

- Antikoagulierte Patienten (u.a.: bei welchem Quickwert/INR darf ich noch implantieren oder extrahieren?)
- Z.n. Strahlentherapie
- Z.n. Chemotherapie
- Z.n. antiresorptiver Therapie
- Z.n. Kortisontherapie
- Diabetes mellitus
- Lebererkrankungen und deren Komplikationen (u.a. Blutgerinnung, Hepatitis) – ein Risikofaktor?
- Rauchen?

**16** Mi 16.30 – 18.00 Uhr **Update Periimplantitis**  
Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf

Periimplantäre Infektionen stellen auch erfahrene Behandler häufig vor eine große Herausforderung. Im Seminar werden diagnostische Kriterien (klinische und radiologische Untersuchung), Prävalenz und Ätiologie sowie Prävention und Therapie der periimplantären Mukositis, als auch mögliche Therapieoptionen der Peri-implantitis (nichtchirurgisch vs. chirurgisch) auf Grundlage aktueller Evidenz praxisnah dargestellt.

**17** Do 13.00 – 14.30 Uhr **Ästhetik und Lautbildung im Dienste der Identität des Patienten**  
Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien

Die größte Angst von Patienten, die zur ästhetischen Rekonstruktion kommen ist, dass die Versorgung unnatürlich und falsch wirkt (Weiner 2010). Die Zahnheilkunde hat über Jahrzehnte die dentale Ausgangssituation ignoriert, diese wurde als nicht erhaltenswert oder "unästhetisch" eingestuft. Zahnbreiten werden anhand der Nasenbreite erarbeitet, Frontzahngarnituren anhand der Gesichtsform. Wenn davon ausgegangen werden kann, dass es sich bei den allermeisten Patienten nicht um totale Aplasien der bleibenden Zähne handelt, geht hier offensichtlich routinemäßig Information verloren. Was dabei darüber hinaus nicht bewusst wird ist, dass mit Veränderung der Zahnstellung die Lautbildung ebenso und unmittelbar verändert wird (Runte 2002). Damit hat der Patient zwei große Probleme: Sein äußeres Erscheinungsbild verändert sich akzidentell und oft ungefragt und sein Sprechen ebenso. Beide Faktoren sind mit dem Thema Identität verknüpft. In diesem Vortrag soll ein Konzept (der Implantatprothetik) vorgestellt werden, das eine idente Replikation der Bezahnung des Patienten zulässt oder wenn gewünscht, eine Veränderung von der Ursprungssituation ausgehend zulässt. Die Lautbildung spielt dabei eine zentrale Rolle.



**18** Do 13.00 – 14.30 Uhr **Schientherapie**  
Priv.-Doz. Dr. Oliver Ahlers, Hamburg

Die Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen erfolgt typischerweise mehrstufig. „Schienen“ sind als Standardbehandlungsverfahren in der Funktionstherapie erfolgreich eingeführt und bewährt. Unterschieden werden dabei adjustierte Okklusionsschienen und nicht okklusal adjustierte Aufbissbehelfe:

**Aufbissbehelfe** entkoppeln die Zahnreihen durch Einführung eines Hindernisses, welches einen störenden afferenten Impuls auslöst und dadurch eine Hemmung der efferenten Motoneuronen bewirkt. Durch Anpassung des neuromuskulären Systems geht dieser Effekt bald verloren, daher sind nicht adjustierte Aufbissbehelfe nur kurzfristig einsetzbar.

**Okklusionsschienen** sind okklusal adjustiert und ermöglichen dadurch die differenzierte Einstellung einer dreidimensionalen Kieferposition in Statik und Dynamik. Grundlage ist die Herstellung im indirekten Verfahren. Dies setzt eine Simulation der aktuellen bzw. therapeutischen Situation in einem Artikulator voraus, basierend auf einer schädelbezüglichen Montage des Oberkiefers sowie der Festlegung der therapeutischen Kieferposition. Die dynamische Führung stellt typischerweise eine Führung über die Eckzähne ein zur Imitation einer Front-Eckzahn-geschützten Okklusion. Im weiteren Verlauf ist eine regemäßige Kontrolle entsprechender Okklusionsschienen erforderlich, um zum einen zu prüfen, wie der Patient auf das Behandlungsmittel reagiert und die Okklusionsschiene an die entsprechende Veränderung der klinischen Befundlage anzupassen. Dabei spielt die Kontrolle der vom Patienten tatsächlich eingenommenen Kieferposition eine zentrale Rolle, da sich hier entsprechende Veränderungen schneller abzeichnen als die Veränderungen in den klinischen Funktionsbefunden. Der Vortrag stellt verschiedene Okklusionsschienen und Aufbissbehelfe vor, ebenso die erforderlichen Untersuchungstechniken und schildert den typischen Ablauf einer funktionstherapeutischen Behandlung und die Entscheidungskriterien über das weitere Vorgehen.

**19** Do 13.00 – 14.30 Uhr **Plastische – Ästhetische Parodontalchirurgie**  
Priv.- Doz. Dr. Karin Jepsen, Bonn  
Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen, Bonn

Freiliegende Wurzeloberflächen sind einem erhöhten Kariesrisiko ausgesetzt und können Grund für eine Zahnhalsüberempfindlichkeit sein. Häufig stellen sie für den Patienten eine ästhetische Beeinträchtigung dar. Dieses Seminar gibt ein update zu den aktuellen plastisch-parodontalchirurgischen Verfahren zur Rezessionsdeckung. Die Transplantation von Bindegewebe aus dem Gaumen gilt als goldener Standard, allerdings ist der zweite OP-Situs am Gaumen bei den Patienten nicht besonders beliebt. Darüberhinaus steht am Gaumen nicht immer ausreichend Gewebe zur Verfügung. Neuerdings stehen als Alternative Matrizes zum Weichgewebersatz zur Verfügung. Auf der Basis der Praxistauglichkeit und der wissenschaftlichen Evidenz werden bewährte Methoden zur Therapie singulärer bzw. multipler Rezessionen und zur Gingivaverbreiterung bzw. -augmentation step-by-step vorgestellt. ...



- ... Ihre jeweiligen Erfolgsaussichten werden bewertet, (Kontra-)Indikationen und prognostische Faktoren erläutert, sowie postoperative Protokolle dargestellt. Darüber hinaus wird gezeigt, wie durch ergänzende kieferorthopädische und/oder restaurative Maßnahmen fortgeschrittene ästhetische Probleme korrigiert werden können.

**20** Do 13.00 – 14.30 Uhr **Kürzer, dünner, schneller, weisser – Trends oder Paradigmenwechsel in der Implantologie – gibt es wirklich etwas „Neues“?**  
Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg

Klinische Knochenverhältnisse am Patienten zeigen bei längerer Zahnlosigkeit oft schmale und/oder vertikal reduzierte Knochensituationen. Der Wunsch des praktisch tätigen Implantologen nach durchmesserreduzierten oder kurzen Implantaten ist verlockend groß.

Das Seminar soll einen Überblick geben über den aktuellen Wissensstand bezüglich durchmesserreduzierter und kurzer Implantate, hinsichtlich biomechanischer und knochenphysiologischer Aspekte und eine Abgrenzung geben zu alternativen augmentativen Verfahren hinsichtlich der Wahl des Augmentationsverfahrens.

Insbesondere soll die Frage erörtert werden: was nehmen wir z. B. bei der Sinusbodenelevation, bei knöchernen Dehiszenzdefekten oder bei Kieferkammaufbauten? Autologen Knochen, Knochenersatzmaterialien (xenogen, allogene, synthetisch) oder Kombinationen von autologem Knochen mit KEM (Verhältnis (50:50; 70:30)?

#### **Auch Fragen wie z. B.:**

- Kann man die Knochen-/Weichgewebs-Regeneration optimieren?
- Macht der Einsatz von Platelet-rich-plasma (PRP) oder Platelet Rich Fibrin (PRF) Sinn?
- Indikation – Schlagwort: Metallfrei – Weniger Plaqueakkumulationen? sollen im Vortrag erläutert werden.

Die Bedeutung des **Weichgewebsmanagements** bei diesen Augmentationen soll ebenfalls kurz erläutert und kritisch betrachtet werden:

- Bedeutung der Schnittführungen und Nahttechniken;
- FST, BGT;
- Alternativen w.z.B. Mucoderm®, Mucograft®;
- Nutzt der Einsatz von Gewebeexpandern?
- Welches KEM/welchen Defekt kombinieren wir mit welcher Membran?

**21** Do 16.30 – 18.00 Uhr **Innovative keramische Materialien**  
Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

Die verbesserten Eigenschaften vollkeramischer Materialien und deren klinische Anwendung mittels adhäsiver Befestigung haben im letzten Jahrzehnt zu einer starken Verbreitung vollkeramischer Restaurationen geführt. CAD/CAM-Verfahren haben den klinischen Einsatz hochfester Keramiken auf breiter Front ermöglicht. Innovationen bestehen weiterhin vor allem bei den monolithischen und in ihrer Transparenz deutlich verbesserten Zirkonoxidkeramiken, aber auch bei press- und fräsbaren Silikatkeramiken. Aufgrund der raschen Weiterentwicklung auf diesem Gebiet der restaurativen Zahnmedizin stehen jedoch für viele noch wissenschaftliche Daten zu ihrer Langzeitbewährung aus.

...



- ... Bei indikationsgerechter Anwendung stellen vollkeramische Teil- und Vollkronen sowie kleinere Brücken inzwischen klinisch bewährte Therapiemittel dar. Indikationsbezogen sind Lithium-Disilikat und Zirkonoxidkeramik heute – häufig in monolithischer Form – die Materialien der ersten Wahl. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über Indikationen, Anwendung und klinische Bewährung vollkeramischer Teil- und Vollkronen sowie Brücken (inkl. Adhäsiv- und Inlaybrücken), in Abhängigkeit von Keramikmaterial, Befestigungsmethode und Lokalisation.

**22** Do 16.30 – 18.00 Uhr **Update Implantatprothetik**  
Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin

Die Anforderungen an implantatgetragene Restaurationen haben sich in den letzten beiden Dekaden fundamental verändert. Stand früher die reine Funktionsfähigkeit im Vordergrund, so soll heute Zahnersatz auf Implantaten auch ästhetisch im besten Fall nicht mehr von natürlichen Zähnen unterscheidbar sein. Trotzdem stellt das dentale Implantat eine komplett andere Voraussetzung für erfolgreichen Zahnersatz dar, als der natürliche Zahn. Neue Materialien, digitale Technologien, optimierte Schnittstellen zwischen Implantologen, restaurativ tätigen Kollegen und den zahntechnischen Partnern schon während der Planungsphase erlauben funktionell und ästhetisch herausragende Ergebnisse. Trotzdem stellt die prothetische Komplikation den häufigsten Misserfolgsfall in der Implantattherapie dar. Das Seminar soll ein übersichtliches Planungsschema, die prothetisch orientierte Insertion der Implantate, die Auswahl des geeigneten prothetischen Konzeptes und Materials und die Nachsorge beleuchten. Weiterhin werden Misserfolge, deren Vermeidung und die Lösung von kompromittierten Situationen besprochen.

**23** Do 16.30 – 18.00 Uhr **Augmentation von Weichgewebe – Chirurgische Techniken und Indikationen**  
Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf

Die therapeutische Manipulation des Weichgewebes zählt zu den häufigen klinischen Eingriffen in der Implantologie. Eine Vielzahl chirurgischer Techniken und Materialien ermöglichen hierbei eine Optimierung der Weichgewebssituation sowohl am Implantat als auch im Bereich unbezahnter Kieferabschnitte. Die Wundheilung und Geweberegeneration wird zudem vom Lappendesign und der Nahttechnik beeinflusst.

**Das Seminar fokussiert auf die nachfolgenden Kernbereiche:**

- Prinzipien der oralen Weichgewebsheilung
- Chirurgische Lappendesigns für die Weichgewebsaugmentation
- Indikationsbezogene Augmentation von keratinisiertem Gewebe
- Indikationsbezogene Augmentation eines unzureichenden Weichgewebsvolumens
- Entnahme und Handling von Bindegewebs- und freien Schleimhauttransplantaten
- Klinische Anwendung von Matrices für die Weichgewebsaugmentation
- Klinisches Management mukosaler Rezessionen



**24** Do 16.30 – 18.00 Uhr **Rote Ästhetik – Leitfaden für die Praxis**  
Dr. Raphael Borchard, Münster

Um den gestiegenen Anforderungen an die rote Ästhetik in der Praxis gerecht werden zu können, sind plastische Maßnahmen am Weich- und gelegentlich auch am Hartgewebe häufig unumgänglich. Die enorme Vielfalt der operativen Möglichkeiten stellt den Praktiker nicht selten vor die Frage, ob und mit welcher Methode das gewünschte Ergebnis vorhersagbar erreichbar ist.

Ziel des Seminars ist es die Schlüsselfaktoren der roten Ästhetik sicher beurteilen zu können. Resektive, erhaltende und augmentative Verfahren bieten eine große Bandbreite an Möglichkeiten zur Optimierung der roten Ästhetik. Anhand klinischer Beispiele soll die befund- und evidenzgestützte Entscheidungsfindung beim Einsatz von Methoden und Materialien in der Praxis erleichtert werden.

**25** Do 19.00 – 23.00 Uhr **Phonetik Unterhaltsam**  
Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien

*kursaal<sup>3</sup> im Haus am Kliff, Strandstr. 25,  
25996 Wenningstedt-Braderup – Eigene Anfahrt!*

Von über 5.000 untersuchten deutschen Lehramtsanwärtern waren 37% stimmlich auffällig und 16% wiesen S-Lautstörungen auf (Lemke 2006). Sprachfehler sind also ein häufiges und wichtiges Thema.

Doch wie klingen diese Sprachfehler? Was ist "Lispeln", was ist "Nuscheln", was ist "Hölzeln".

Gemeinsam mit dem Schauspieler und Erzkomödianten Heinz Marecek (SOKO Kitzbühel) versucht der Prothetiker Rudolf Fürhauser einen heiteren und augenzwinkernden Blick auf diverse Lautbildungsprobleme zu werfen, begegnet dabei dem einen oder anderen Prominenten und findet entsprechende Hinweise in der Belletristik.



### **Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt**



Fachzahnarzt für Oralchirurgie;  
seit 1980 klinisch und wissenschaftlich in der  
Implantologie tätig;  
Spezialist für Parodontologie (EDA);  
Gemeinschaftspraxis mit Axel Kirsch in  
Filderstadt;  
Mitglied im Vorstand der DGI und DGZMK;  
Lehrbeauftragter der Akademie Praxis und  
Wissenschaft (APW);  
Gastdozent an verschiedenen Hochschulen und  
Universitäten;  
Gastprofessor an der Nippon Dental University,  
Niigata/Japan;  
Mitglied im Redaktionsausschuss der  
Zeitschrift für Zahnärztliche Implantologie (ZZI);  
zahlreiche Publikationen zu den o. g.  
Arbeitsgebieten.

### **Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers, Hamburg**



1982 Studium der Zahnmedizin in Hamburg,  
Stipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung;  
1987 Auslandsfamulaturen in Boston (Harvard  
University) und New York (NYU + div. Praxen);  
1988 Staatsexamen und Approbation in  
Hamburg;  
1992 Promotion an der Universität Hamburg  
(Experimentelle Studien zur Prävention von LKG-  
Spalten);  
1997 Oberarzt;  
2004 Habilitation für das Fach Zahn-, Mund- u.  
Kieferheilkunde, Venia legendi, Ernennung zum  
Priv.-Doz.;  
2004 Stellvertretender ärztlicher Leiter der  
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Präv.  
Zahnheilkunde;  
2005 Erster „Spezialist für Funktionsdiagnostik  
und -therapie der DGFDT“ in Norddeutschland;  
2005 Gründung u. zahnärztliche Leitung des  
CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf;  
2010 Anerkennung als erste postgraduierte  
Ausbildungsstätte zum „Spezialisten für  
Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)“;  
1996, 2001, 2008, 2009, 2011, 2016  
Tagungsbestpreise der Deutschen Gesellschaft  
für Funktionsdiagnostik und -therapie;  
2015, 2016 Alex-Motsch-Preis der DGFDT für die  
beste wissenschaftliche Publikation des Jahres  
im Journal for craniomandibular Function (CMF).



### Dr. Clemens Bargholz, Hamburg

Studium in Göttingen und Hamburg;  
 1989 Examen in Hamburg;  
 nach der Assistenzzeit Niederlassung in einer  
 Praxisgemeinschaft im Hamburger Westen;  
 von 1997 bis 2001 KZV Gutachter;  
 Aufbau einer auf Endodontie limitierten Praxis  
 in Hamburg mit gegenwärtig drei weiteren in  
 Endodontie spezialisierten Kollegen;  
 seit 1993 Kurse, Veröffentlichungen und  
 Buchpublikationen im In- und Ausland;  
 Schwerpunkte sind maschinelle und Handauf-  
 bereitungstechniken von Wurzelkanalsystemen,  
 dreidimensionale Fülltechniken sowie die post-  
 endodontische Versorgung; Kurse zur intraoralen  
 Digitalphotographie;  
 2005 – 2013 Vizepräsident der DGET (vormals  
 DGEndo);  
 Certified member of the ESE, Spezialist für  
 Endodontie (DGET).



### Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin

1994 - 2000 Studium Zahnmedizin,  
 Ludwig-Maximilians-Universität München;  
 2000 - 2001 Vorbereitungsassistent in freier  
 Praxis;  
 2002 - 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in  
 der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der  
 LMU München (Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c.  
 Wolfgang Gernet);  
 2005 Zertifizierung zum Spezialisten für  
 Implantologie (DGI);  
 2009 Habilitation und Verleihung der Venia  
 Legendi;  
 2009 Fortgebildeter Spezialist für  
 Zahnärztliche Prothetik (DGPro);  
 2009 Oberarzt;  
 2009 - 2015 Vizepräsident der Deutschen Gesell-  
 schaft für Ästhetische Zahnheilkunde (DGAEZ);  
 2011 Vorstand Arbeitsgemeinschaft für  
 Keramik (AG Keramik);  
 2014 apl. Professor (LMU München);  
 2014 – 2015 leitender Oberarzt (LMU München);  
 2015 Lehrstuhl Zahnärztliche Prothetik an der  
 Charité Universitätsmedizin Berlin;  
 2015 Master in Medical Education (MME) an der  
 Ruprecht Karls Universität Heidelberg.



### **Dr. Raphael Borchard, Münster**



Studium FU Berlin bis 1992;  
Stabsarzt BW 1993;  
1994 - 1996 MKG Schloßpark-Klinik Berlin  
Fachzahnarzt für Oralchirurgie;  
seit 1996 Studienaufenthalte in ausländischen  
Praxen, Harvard Universität, Boston, Childrens  
Hospital, Cincinnati;  
1997 Gemeinschaftspraxis mit Herrn Dr. Dr. H.  
Erpenstein;  
1999 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie;  
2002 Ästhetikpreis Neue Gruppe;  
2004 - 2013 Vorstand Neue Gruppe;  
seit 2017 Präsident Neue Gruppe;  
Arbeitsschwerpunkte: Implantologie,  
Parodontalchirurgie, Perioprothetik.

### **Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren**



1979 - 1984 Studium der Zahnheilkunde an der  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg;  
1985 -1987 Ausbildungs-Assistent am  
Diakonie-Krankenhaus Schwäbisch Hall bei Frau  
Dr. G. Schwarz;  
1988 Assistent an der Johannes-Gutenberg-  
Universität Mainz/ Poliklinik für Zahnärztliche  
Chirurgie Prof. Dr. Dr. P. Tetsch;  
1988 Anerkennung zum Führen der  
Gebietsbezeichnung Zahnarzt, Oralchirurg;  
1989 Gründung eigene Zahnarztpraxis in  
Meckenbeuren;  
1999 Anerkennung Tätigkeits-Schwerpunkt  
Implantologie BDIZ;  
2001 Spezialist für Parodontologie Deutsche  
Gesellschaft für Parodontologie;  
2006 Spezialist für Endodontologie der  
Deutschen Gesellschaft für Endodontologie  
und zahnärztliche Traumatologie, DGET;  
2016 Beginn postgradualer Studiengang  
"Master of Science Kieferorthopädie MSc." an  
der DPU – Danube Private University in Krems –  
Abschluss geplant 2019.



### **Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart**

1973 - 1978 Studium der Zahnheilkunde in Bonn;  
 1980 Promotion in Bonn;  
 1986 Habilitation in Würzburg;  
 1987 - 1991 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Kinderzahnheilkunde und Prophylaxe in der DGZMK;  
 1992 Ernennung zum Professor, Universität Würzburg;  
 seit 1992 Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart;  
 seit 1992 Wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Kongresses für Präventive Zahnheilkunde;  
 seit 1996 Vorsitzender der Gesellschaft für Präventive Zahnheilkunde;  
 seit 2001 Fortbildungsreferent der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg.



### **Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, Mainz**

1984 - 1990 Studium d. Zahnheilkunde München;  
 1990 Staatsexamen und Promotion zum Dr. med. dent.;

1990 - 1993 wiss. Assistent in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München;  
 1990 - 1991 Grundwehrdienst als Stabsarzt in der Zahnarztgruppe 602/1 in Bad Reichenhall;  
 1993 Funktionsoberarzt in der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz;  
 Ernennung zum Oberarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde, Mainz;  
 1999 Habilitation;  
 2005 Ernennung zum apl. Professor;  
 2006 -2016 Parallel zur Klinik-Tätigkeit in der Universitätsmedizin Mainz: Teilzeit-Tätigkeit in der zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis Zahn-Ärzte im Gutenberg-Center, Mainz;  
 seit 2016 Zahnärztliche Praxisklinik medi+, Mainz;  
 Hauptarbeitsgebiete: Adhäsive Zahnheilkunde: Komposite, Adhäsivsysteme, Lichtpolymerisation, „Esthetic Dentistry“, Prophylaxe.





### **Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg**



1992 Studium Erlangen-Nürnberg;  
1993 Promotion;  
1999 Visiting Assistant Professor, University of North Carolina at Chapel Hill, USA;  
2000 Habilitation,  
Ernennung zum Oberarzt;  
2008 Visiting Associate Professor, Nova Southern University, Fort Lauderdale, USA;  
2009 Direktor Abt. für Zahnerhaltungskunde, Philipps-Universität Marburg;  
2009 - 2012 Stellv. Vorsitzender der APW;  
2011 Chefredakteur der „Quintessenz“;  
2012 - 2014 Präsident der DGZ;  
2012 Geschäftsf. Direktor der Zahnklinik Marburg;  
2012 Visiting Professor, University of Tennessee, Memphis, USA.

### **Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien**



1977 - 1993 Studium der Medizin;  
1983 - 1987 Ausbildung zum praktischen Arzt mit *Ius practicandi*;  
1987 - 1989 Ausbildung zum Facharzt für ZMK an der Universitätsklinik für ZMK Wien;  
ab 1990 Assistent an der Abteilung für abnehmbare und festsitzende Prothetik unter Univ. Prof. Dr. R. Slavicek;  
seit 1995 Oberarzt;  
seit 2000 Assistenzprofessor;  
Schwerpunkte: Implantatprothetik, Biomechanik der Teilprothetik; umfangreiche Kurstätigkeit;  
seit 2001 Gastlehrer an der Donauuniversität Krems: postgradualer Universitätslehrgang für Implantatprothetik;  
seit August 2004 Akademie für orale Implantologie – implantologische Gemeinschaftspraxis mit Univ. Prof. Watzek, Univ. Prof. Haas und Univ. Prof. Mailath;  
Schwerpunkt: Implantatprothetik, Sofortversorgung von Implantaten, gnathologische Aspekte der Implantologie.



### Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen, Bonn

Studium der Zahnmedizin, später der Medizin an der Universität Hamburg;  
 1987 - 1988 Postgraduate-Programm Parodontologie (DAAD-Stipendium), Loma Linda University (LLU), Kalifornien, USA;  
 1990 - 1991 Postdoktorand (DFG-Stipendium) und MS-Programm (Parodontologie/ Implantologie) an der LLU;  
 1992-2002 Oberarzt in der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Uni Kiel;  
 2002 Ruf auf den Lehrstuhl (C4) für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universität Bonn;  
 seit 2005 gewähltes Mitglied der Leopoldina (Deutsche Nationale Akademie der Wissenschaften);  
 2007 Cochrane-Preis für Evidenzbasierte Zahnmedizin;  
 Ruf an die Universität Bern, Schweiz;  
 seit 2012 Vorstandsmitglied und  
 2015 - 2016 Präsident der European Federation of Periodontology (EFP).



### Priv.- Doz. Dr. Karin Jepsen, Bonn

1983 Staatsexamen und Promotion Universität Hamburg;  
 1983 - 1985 Oralchirurgie, Nordwestdeutsche Kieferklinik, Universität Hamburg;  
 1986 - 1988 Postgraduate Program Parodontologie/Orale Implantologie, Loma Linda University (LLU), Kalifornien, USA (DAAD-Stipendium);  
 1993 - 2007 Privatpraxis Parodontologie/ Implantologie in Hamburg;  
 seit 2008 Oberärztin, Zentrum für ZMK, Universitätsklinikum Bonn.



### Dr. Roland Kaden, Heide

1981 - 1986 Studium der Zahnmedizin in Berlin;  
 1986 wiss. Assistent Abt. Zahnerhaltung;  
 1989 Niederlassung Heide / Dithmarschen;  
 1995 Promotion;  
 seit 15 Jahren Vorstand Kreisverein der Zahnärzte Dithmarschens;  
 seit 2005 Mitglied der Kammerversammlung und Mitglied im GOZ-Ausschuss;  
 Gründungsmitglied und Vizepräsident des Berufsverbands der Allgemeinzahnärzte (BVAZ);  
 Gründungsmitglied eines implantologischen Studien Clubs;



- ... seit 2011 Referent für Gebührenrecht im Vorstand der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein; seit 2015 Mitglied im Ausschuss Gebührenrecht der BZÄK.

### **Jens-Christian Katzschner, Hamburg**



Studium der Zahnmedizin;  
Assistenz Zahnarzt in Hamburg;  
seit 1992 niedergelassen in kassenzahnärztlicher Praxis in Hamburg;  
Schwerpunkte: mikroskopunterstützte Behandlung, CMD;  
Umfangreiche Weiterbildung in den Bereichen Funktionsdiagnostik und Therapie sowie Zahnärztliche Ergonomie;  
seit 1995 Tätigkeit als Referent und Praxiscoach im In- und Ausland;  
Mitbegründer [www.zahnarzt-ergonomie-forum.de](http://www.zahnarzt-ergonomie-forum.de).

### **Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel**



1980 - 1985 Studium d. Zahnheilkunde i. Freiburg;  
1987 Promotion;  
1985 - 91 und 1994 - 97 Prothetische Abteilung der Zahnklinik in Freiburg;  
1991 - 93 Forschungsaufenthalt University of Maryland in Baltimore, USA;  
1995 Habilitation;  
seit 1997 Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel;  
seit 2004 Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für ZMK-Heilkunde (SHGZMK); 2008 - 12 Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro);  
2012 - 16 Präsident der DGPro;  
Autor des Buches  
„Adhäsivbrücken. Minimal invasive – ästhetisch – bewährt“, Quintessenz-Verlag 2017.

### **Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg**



Askelepios Klinik Nord, Hamburg,  
Chefarzt Abt. MKG Chirurgie, plastische Operationen, Hamburg;  
FA MKG Chirurgie, FZA Oralchirurgie,  
zertifiziert für Implantologie;  
Interessen: Knochenersatz, Gesichtsfehlbildungen,  
Hilfsprojekt Padhar Hospital Indien



### **Dr. Gernot Mörig, Düsseldorf**

1979 – 1984 Studium Medizin und Zahnmedizin in Göttingen; Promotion;  
 1984 – 1988 Assistentztätigkeit in der Privatpraxis von Prof. Dr. J.-P. Engelhardt;  
 1989 Niederlassung in Düsseldorf – Privatpraxis;  
 1996 - 2005 Mentor der ‚Studiengruppe für ästhetische Zahnheilkunde‘ am Karl-Häupl-Institut, Düsseldorf;  
 2001 Spezialist für Ästhetik und Funktion in der Zahnmedizin (DGÄZ);  
 2008 Lehrbeauftragter der Universität Düsseldorf;  
 Leiter und Referent diverser Fortbildungsveranstaltungen; unzählige Live-Demos im In- und Ausland; Autor verschiedener Fachartikel über Ästhetik, Funktion und Forcierte Extrusionstechnik.



### **Prof. Dr. Frauke Müller, Genf**

1989 – 1992 Staatsexamen Zahnmedizin, Promotion und Fachzahnarzt für Oralchirurgie in Deutschland;  
 1990 – 1999 Universität Giessen und Habilitation;  
 1999 – 2001 Universität Bern und Fachzahnarzt für Oralchirurgie in der Schweiz;  
 seit 2001 Stellvertreter des Klinikvorstehers der Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel;  
 2005 Ernennung zum Professor der Universität;  
 2006 Gründung des Zahnunfall-Zentrums, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (mit Prof. Dr. Gabriel Krastl);  
 2016 Gründung des Zentrums für Speicheldiagnostik und Mundtrockenheit, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (mit Prof. Dr. Tuomas Waltimo).

### **Dr. Esther Oberle, Hergiswil NW**



Psychologiestudium Uni Bern;  
NDS Logotherapie und Existenzanalyse;  
Ausbildung zur Dipl. Supervisorin, OE;  
10 Jahre Leiterin der Tagesklinik der Uniklinik Bern;  
seit 2005 ihr eigenes Unternehmen,  
engagiert sich an Hoch- und Fachhochschulen, in  
Heimen, Kliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen und  
referiert an Kongressen im In- und Ausland.

### **Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster**



2002 Ernennung zum Spezialisten für  
Endodontologie der Deutschen Gesellschaft  
für Zahnerhaltung (DGZ);  
2006 Ruf auf den Lehrstuhl für Konservierende  
Zahnheilkunde und Parodontologie an der  
Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig,  
nicht angenommen;  
seit 2008 Leiter der Zentralen  
Interdisziplinären Ambulanz in der ZMK-Klinik  
des Universitätsklinikums Münster;  
seit 2011 Vorstandsmitglied der Deutschen  
Gesellschaft für Endodontologie und zahnärzt-  
liche Traumatologie (DGET) in der DGZ;  
2014 - 2016 Präsident der Deutschen  
Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ);  
2016 - 2018 Past-Präsident der Deutschen  
Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ).

### **Prof. Dr. Carsten Schulz, Büsum**



1992 - 1997 Studium Agrarwissenschaft,  
Fachrichtung: Fischwirtschaft und  
Gewässerbewirtschaftung;  
1997 - 1999 Mitarbeiter F-&E-Abteilung  
Fa. sera GmbH in Heinsberg;  
1999 - 2002 Promotion am Leibniz-Institut  
für Gewässerökologie und Binnenfischerei +  
Humboldt-Universität zu Berlin;  
2002 - 2003 Laborleiter der  
Fa. sera GmbH & Co. KG in Heinsberg;  
2003 - 2007 Juniorprofessor für Aquakultur an  
der Humboldt-Universität zu Berlin;  
seit 2007 Professor für Marine Aquakultur an  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel;  
seit 2007 Wissenschaftlicher Leiter „Gesellschaft  
für Marine Aquakultur mbH“ in Büsum.



### Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf

1999 - 2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung, Homburg/ Saar;  
 2000 - 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie, München;  
 2001 Dr. med. dent. (m. c. l.), Homburg/Saar;  
 seit 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme, Universitätsklinikum Düsseldorf;  
 2003 Fachzahnarzt für Oralchirurgie;  
 2004 Oberarzt;  
 2005 Habilitation;  
 2006 ltd. Oberarzt;  
 2010 APL Professur Heinrich Heine Universität.



### Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg

1990 - 1995 Studium der Chemie, RWTH Aachen;  
 1995 - 2003 Studium der Human- und Zahnmedizin an der RWTH Aachen;  
 2004 - 2005 Forschungsstipendium der RWTH Aachen; Rotation ins Interdisziplinäre Zentrum für klinische Forschung Biomaterialien „BIOMAT.“ (Prof. Jahn-Dechent);  
 Facharzt für Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie in der Abteilung für Zahn-, Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der RWTH Aachen (Prof. Dr. Dr. Riediger);  
 Fachzahnarzt für Oralchirurgie in der Abteilung für Zahn-, Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der RWTH Aachen (Prof. Dr. Dr. Riediger).



### **Dr. Kai Voss, Kirchbarkau**



Examen 1981;  
1984 Niederlassung in Kirchbarkau (Kreis Plön);  
seit 1988 Mitglied der Kammerversammlung der ZÄK SH/ Ausschuss "Umwelt und Praxisführung";  
seit 1992 Vorstand der Zahnärztekammer für Praxisführung (jetzt: Qualitätsmanagement) und Vorsitzender der Zahnärztlichen Stelle Röntgen;  
seit 2013 Vizepräsident der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein;  
Mitglied im Ausschuss Hygiene und im Arbeitskreis Dentalinstrumente der Bundeszahnärztekammer;  
Mitglied im Deutschen Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin;  
Mitglied im Arbeitskreis Röntgenverordnung (Beratungsgremium der für den Vollzug der Röntgenverordnung zuständigen obersten Landesbehörden) und in der Arbeitsgemeinschaft Röntgenologie der DGZMK.

### **Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg**



1989 - 1990 Studium der Geologie und Paläontologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; 1990 - 1995 Stud. med. dent.;  
1995 - 2001 Stud. med. Universität Kiel;  
1995 - 1996 Assistent in zahnärztl. Praxis;  
1996 Dental-Services of Rarotonga, Cook-Islands;  
Juni 1997 - 1999 Teilzeitassistent in zahnärztl. Praxis;  
2001 Assistent in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Klinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel;  
1998 Dr. med. dent.;  
2001 Dr. med.;  
2006 Habilitation und Oberarzt;  
2008 leitender Oberarzt;  
Wissenschaftliche Schwerpunkte:  
Endokultivierung von Knochentransplantaten mit Bone Morphogenetic Proteins;  
Infektionsmanagement;  
2008 Chair of Surgery Bond University Brisbane, Australien;  
ab 2015 Praxisklinik Ostseeinstitut für Mund-, Kiefer- und ästhetisch-plastische Gesichtschirurgie in Flensburg.



# Neuheiten

Rotierende Instrumente für die effektive Prophylaxe und schnelle Politur von Composite, Gold und Amalgam.



Die neuen rotierenden Instrumente von Kaniedenta garantieren eine effektive, prophylaktische Säuberung natürlicher Zähne sowie eine schnelle und komfortable Politur aller Füllungswerkstoffe. Kaniedenta Prophylaxebürsten und Polierkelche sind in zahlreichen unterschiedlichen Formen und Härten erhältlich. Die äußerst praktische Farbkodierung sorgt für eine einfache und kontrollierte Auswahl des jeweils benötigten Instrumentes.

**Vertrauen Sie auf eine effektive Prophylaxe mit System!**

**Kaniedenta GmbH & Co. KG**  
**Dentalmedizinische Erzeugnisse**  
Zum Haberland 36  
D-32051 Herford

Telefon 0 52 21 / 34 55 0  
Telefax 0 52 21 / 34 55 11  
info@kaniedenta.de  
www.kaniedenta.de







<b>#</b>	3M Deutschland GmbH	<b>I</b>	I.C.LERCHER GmbH & Co. KG Ivoclar Vivadent GmbH
<b>A</b>	American Dental Systems GmbH	<b>K</b>	Kaniedenta Dentalmedizinische Erzeugnisse GmbH & Co. KG KaVo Dental GmbH Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG Kulzer GmbH Kuraray Europe GmbH
<b>B</b>	BAJOHR GmbH & Co. KG BANK ALPINUM Bisico Bielefelder Dentalsilicone GmbH & Co. KG BmedS Beste medizinische Spezialitäten GmbH	<b>L</b>	Lege Artis Pharma GmbH & Co. KG Loser & Co. GmbH
<b>C</b>	Camlog Vertriebs GmbH Coltène Whaledent GmbH & Co. KG CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH Cumdente GmbH CURADEN Germany GmbH	<b>M</b>	mds Medical & Dental Service mectron Deutschland Vertriebs GmbH MELAG / Dr. Mach minilu GmbH
<b>D</b>	DAISY Akademie + Verlag GmbH DAMPFOFT GmbH dentaConcept Verlag GmbH Dentsply Sirona Endodontics Dentsply Sirona Implants Dentsply Sirona Restorative Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Filiale Kiel Deutsche Krankenversicherung AG DMG Chemisch-Pharma- zeutische Fabrik GmbH Dreve Dentamid GmbH Dürr Dental AG DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH	<b>N</b>	Nordwest Dental GmbH & Co. KG NWD Nord NSK Europe GmbH
<b>E</b>	EMS Electro Medical Systems GmbH EURONDA GmbH Deutschland	<b>O</b>	Oral Prevent GmbH orangedental GmbH & Co. KG
<b>F</b>	FairImplant GmbH Flemming Dental GmbH & Co. KG Fraga Dental Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V.	<b>P</b>	Pluradent AG & Co. KG Niederlassung Hamburg PVS-Dental GmbH
<b>G</b>	GC Germany GmbH Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH	<b>R</b>	R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
<b>H</b>	Hager & Werken GmbH & Co. KG HanChaDent Henry Schein Dental Deutschland GmbH	<b>S</b>	Schlumbohm GmbH & Co. KG SHOFU Dental GmbH Straumann GmbH Sunstar Deutschland GmbH
		<b>T</b>	Thommen Medical Deutschland GmbH
		<b>U</b>	Ultradent Products GmbH
		<b>V</b>	VDW GmbH VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG VOCO GmbH
		<b>W</b>	W&H Deutschland GmbH W.K.W. Willi K. Wagner GmbH
		<b>Z</b>	ZA – Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft Düsseldorf AG zantomed GmbH

# Wie gefährlich ist eine todsichere Anlage?

Antworten auf Ihre Fragen.  
Das apoPur-Gespräch.



Jetzt Termin vereinbaren:  
[apobank.de/sichere-anlage](http://apobank.de/sichere-anlage)

Weil uns mehr verbindet.

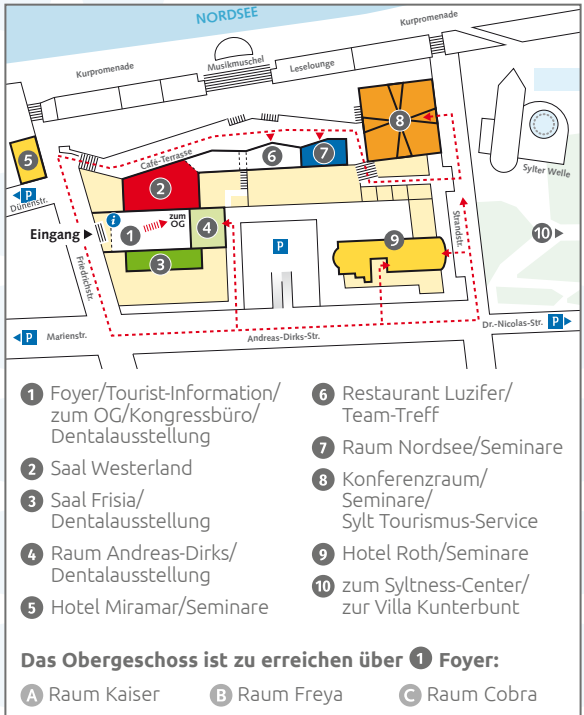


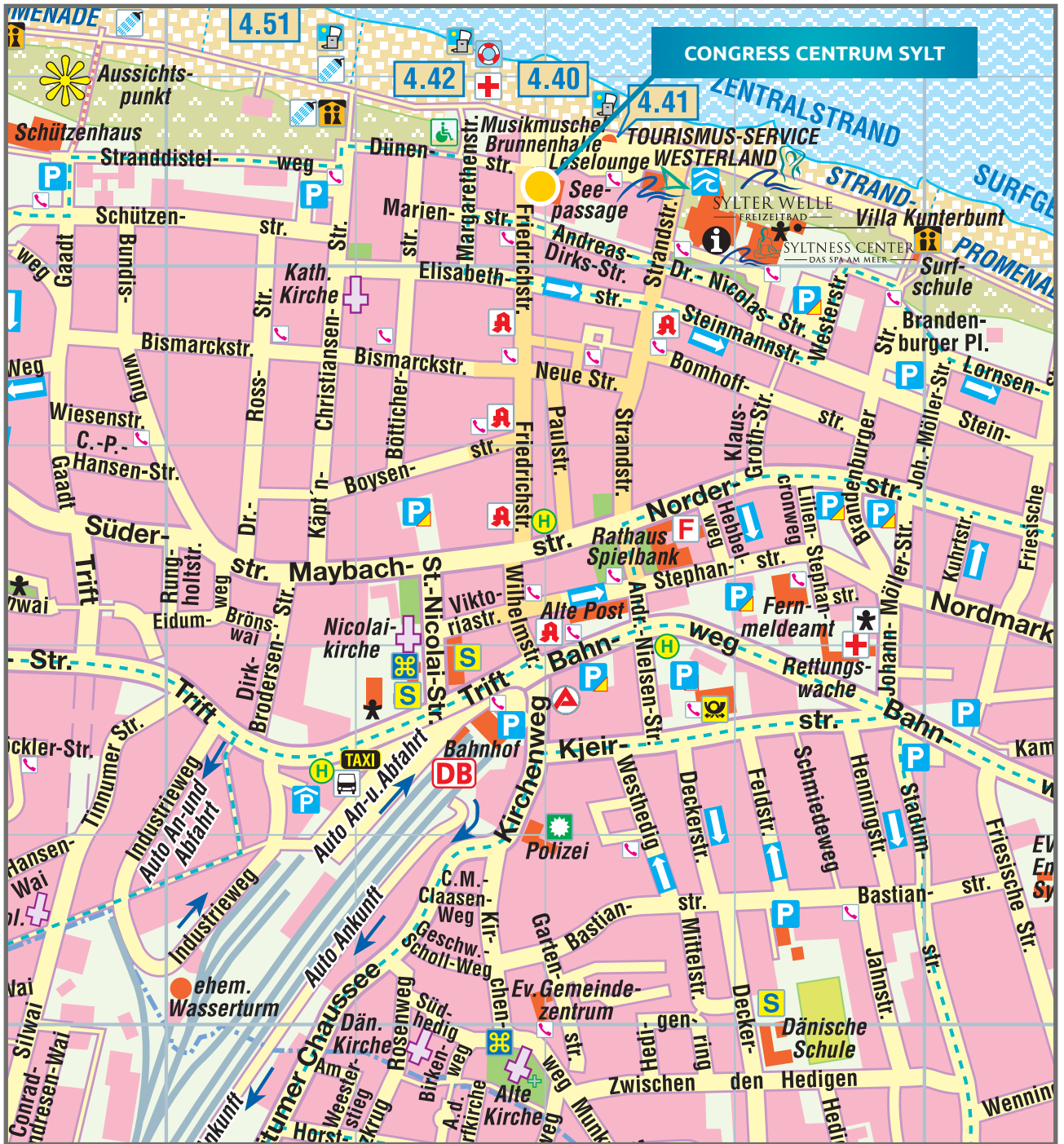
Filiale Kiel | Hopfenstraße 47

Dr. Thomas Kühn  
Kunde der apoBank



## Congress Centrum Sylt Erdgeschoss und Umgebungsplan





Westerland  
3. Juni  
bis  
7. Juni 2019

# 61. Sylter Woche

Fortbildungskongress  
der Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein

Immer locker  
bleiben?

Die moderne  
Parodontaltherapie



Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein

Veranstalter/Organisation:

**Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein**

Westring 496, 24106 Kiel

Telefon:+49 (0)431-260926-82

Telefax:+49 (0)431-260926-15

E-Mail: [info@sylterwoche.de](mailto:info@sylterwoche.de)

[www.sylterwoche.de](http://www.sylterwoche.de)

Satz und Druck:

IDE stampe GmbH, Kiel